

Presseaussendung

smo Neurologische Rehabilitation

SMO eröffnet weitere Tagesklinik für Rehabilitation in Bregenz

Ambulante, wohnortnahe Versorgung für Menschen nach Schlaganfall oder Schädel-Hirn-Trauma

Eine Alternative zur stationären Rehabilitation bietet die SMO Neurologische Rehabilitation ab November Patientinnen und Patienten nach einem Schlaganfall oder Schädel-Hirn-Verletzungen. In Bregenz eröffnet die SMO eine Tagesklinik, die Betroffene vorerst an drei Tagen pro Woche ambulant betreut. Zu diesem Zweck wurde der SMO-Standort Bregenz umgebaut und erweitert.

700 Menschen in Vorarlberg erleiden pro Jahr einen Schlaganfall. Viele dieser Patientinnen und Patienten könnten nach der Akutbehandlung in einem Krankenhaus ambulant weiterbetreut werden. Diese Möglichkeit bietet in Vorarlberg die ambulante Rehaeinrichtung SMO. An ihrem Standort in Bregenz eröffnet sie am 15. November eine Tagesklinik zur Rehabilitation von Menschen nach einem Schlaganfall oder einer Schädel-Hirn-Verletzung.

Anfangs drei Mal pro Woche haben Betroffene in der SMO-Bregenz die Möglichkeit, sämtliche Rehamaßnahmen, die auch eine stationäre Rehaeinrichtung bietet, in Anspruch zu nehmen. Zu diesem Zweck wurde der Standort Bregenz umgebaut und erweitert.

„Natürlich kommt es auch auf den Schweregrad der Erkrankung an“, erklärt SMO-Geschäftsführer Peter Girardi. Nicht jeder Erkrankte sei für eine tagesklinische Rehabilitation geeignet. Das SMO-Prinzip „Soviel ambulante Betreuung wie möglich“ bringe aber deutliche Vorteile.

„Die betroffenen Menschen bleiben in ihrem gewohnten Umfeld. So können sie sofort nach dem Krankenhausaufenthalt wieder an ihrem sozialen Leben teilnehmen“, bringt es Girardi auf den Punkt. Auch eine schrittweise Wiedereingliederung ins Berufsleben sei leichter zu bewerkstelligen. „Bezüge wie Familie, Freunde und Beruf geben Halt, Geborgenheit und Sicherheit. Und das wiederum trägt deutlich zu einer ganzheitlichen Gesundheit bei“, weiß der SMO-Geschäftsführer aus Erfahrung.

Das in der Tagesklinik Erlernte können Patientinnen und Patienten unmittelbar zu Hause umsetzen. „Und gewinnen damit eine Sicherheit, die eine stationäre Einrichtung gar nicht bieten kann“, ist Girardi überzeugt.

Seit mehr als 20 Jahren bietet die SMO in Vorarlberg Menschen mit neurologischen Erkrankungen eine integrierte ambulante Rehaversorgung. In Vorarlberg gilt sie als Pionier der ambulanten und tagesklinischen Rehabilitation. In den vier SMO-Ambulatorien in Bregenz, Dornbirn, Feldkirch und Bludenz/Bürs finden jährlich 1.100 Menschen – vorwiegend Schlaganfall-Patienten und Personen mit Schädel-Hirn-Verletzungen – Aufnahme.

Finanziert wird die SMO vorwiegend aus Mitteln des Vorarlberger Sozialfonds und den Eigenerlägen der Patientinnen und Patienten. „Das ist nicht selbstverständlich“, weiß Peter Girardi das großzügige Engagement des Landes Vorarlberg zu schätzen. „Andere Bundesländer können davon nur träumen.“

Mit der Schaffung der neuen Tagesklinik in Bregenz hat die SMO ihr Angebot mit den bestehenden finanziellen Mitteln inhaltlich optimiert. „Aus diesem Grund können wir diese Dienstleistung vorerst nur



drei Tage pro Woche anbieten“, erklärt Girardi. Für die Zukunft sei es wichtig weitere Finanzierungspartner zu finden. Die SMO ist deshalb bestrebt, als tagesklinische ambulante Einrichtung einen Einzelvertrag mit den Pensions- und Sozialversicherungsträgern abzuschließen.

Die SMO-Zentren sind eng mit den regionalen Vorarlberger Krankenhäusern und dem Schwerpunktkrankenhaus für Neurologie in Rankweil vernetzt. Das garantiert einen nahtlosen Übergang von der Akutbehandlung in die ambulante Rehamaßnahme. Seit Mitte des Jahres kooperiert die SMO mit der stationären Rehaeinrichtung Fachklinik Wangen. Vorarlbergerinnen und Vorarlberger, die eine stationäre Rehamaßnahme brauchen, können seither auch für die stationäre Rehabehandlung in der Nähe ihres Wohnortes bleiben. Bisher war diese nur in Ostösterreich möglich.

Kontakthinweis für die Redaktionen:

Dr. Peter Girardi, SMO Neurologische Rehabilitation, Tel. +43 5574 52933-0, Mail

peter.girardi@smo.at

Alexandra Stockmeyer, Pzwei.Pressearbeit, Tel. +43 5574 44715-22, Mail

alexandra.stockmeyer@pzwei.at